

Rudi Wagner,  
Bergarbeiter im BKK Bitterfeld

## Jugendlichen den Weg in ihr Neuland ebnen

Eigentlich war der Präsentkorb, den ich kürzlich überreicht bekam, wohl als Dank gedacht für langjährige Mitarbeit in unserem BKK Bitterfeld. Aber dann bekam ich ihn als etwas ungewöhnliche Beigabe zu dem neuen Parteauftrag, den ich mit Freude übernahm und der darauf gerichtet ist, als erfahrener Berg- und Energiearbeiter die Patenschaft über eine Gruppe von FDJlern zu übernehmen. Aus anderen Bereichen des Kombinates kommend, haben sie sich als FDJ-Stoßtrupp bereit erklärt, ein halbes Jahr lang in unserer Brikettfabrik zu arbeiten.

Diese Fabrik wurde bereits 1909 in Betrieb genommen. Sie sollte schon abgerissen werden, aber der umfassende Parteauftrag für unser Kombinat lautet ja, mehr Kohle als zuvor zu fördern, sie zu veredeln und damit einen unserer wichtigen einheimischen Rohstoffe effektiv zu nutzen.

Auf Anregung unserer BPO hat die Jugend vom Kombinatdirektor die Aufgabe übertragen bekommen, an der Rekonstruktion dieser veralteten Produktionsstätte aktiv mitzuwirken. Bereits seit März dieses Jahres arbeiten 30 Jugendfreunde im zentralen Jugendobjekt „Veredlung“. Sie haben ihre eigene Technik, auch

spezielle Kleidung, und sie tragen besonders gekennzeichnete Helme, damit jeder im Kombinat auf Anhieb sieht: Das sind diejenigen, die heute schwere körperliche Arbeit in Kauf nehmen, damit unter ihren Händen für morgen bessere Bedingungen entstehen.

Das setzt viele gute Eigenschaften voraus. Es werden dabei aber auch neue entwickelt. In einem Falle mußten sich die Jugendlichen zum Beispiel entscheiden, im Interesse des Fortgangs der Arbeiten selbst einen Kühlturm zu demontieren.

Die Demontage in luftiger Höhe verlangte ihnen offen gesagt auch Mut ab. Einer der Jugendlichen, die an solchen und ähnlichen Arbeiten beteiligt waren, ist heute FDJ-Sekretär in seinem alten Arbeitsbereich, ein weiterer Kandidat für den Bezirkstag.

Eine Gruppe von Jugendfreunden hat jetzt also diesen Entschluß gefaßt, für einen bestimmten Zeitraum weiter in der Brikettfabrik zu bleiben. Da erhielt ich nun den neuen Parteauftrag, mich um diese Jugendfreunde zu kümmern und ihnen den Weg in ihr Neuland zu erleichtern. Ich habe zum Beispiel dafür zu sorgen, daß sie sich in kurzer Zeit als Maschinisten qualifizieren. Ihre Begeisterung und ihre Einsatzbereitschaft sollen sich schließlich auswirken in der Erfüllung unserer Wettbewerbsverpflichtung nach dem IX. Parteitag.

Ich weiß nicht, ob das mein letzter Parteauftrag im Betrieb sein wird, denn ich stehe schon mehrere Jahre im Rentenalter. Einer meiner schönsten ist er gewiß, und ich werde mir alle Mühe geben, ihn nach besten Kräften zu erfüllen.

nend bei dem Betriebsdirektor und Produktionsleiter, ist die konkrete Wettbewerbsführung, die eine gewissenhafte monatliche Planaufschlüsselung bis auf die Brigaden und Maschinen voraussetzt. Die Ergebnisse werden exakt und schnell ermittelt, verglichen, öffentlich ausgewertet sowie moralisch und materiell gewürdigt.“

Auf der Grundlage der Zyklogramme werden vom Produktionsingenieur die genauen Planvorgaben, erarbeitet und den Bauleitern eine Woche vor Beginn des neuen Monats überge-

ben. Sie schlüsseln weiter auf und geben die sogenannten monatlichen Brigadebescheide aus. In diesen sind die auszuführenden Arbeiten, Schichtwert, Tagewerk, Tage und Leistung vorgegeben.

Sehr sinnvoll wird von uns der Bau der Getreidefreiflächen organisiert. In der Tagschicht werden solche Vorbereitungsarbeiten wie Planieren, Kiesbett herrichten und das Einschalen vorgenommen, während nachts betonierte wird. Das hat mehrere Vorteile: Nachts wird die Kapazität der zentralen Mischanlage

Haflieben genutzt; nachts steht mehr Transportraum zur Verfügung; nachts erfolgen zusätzliche Betontransporte zu den einzelnen Bedarfsträgern; und außerdem sind nachts die Straßen frei.

Wir Werktätigen vom Betriebs- teil Prenzlau des Landbaukombinates handeln unter Führung unserer BPO im Sinne der 2. Tagung des ZK der SED, wenn wir sagen: Bei uns darf grundsätzlich in keiner Stunde kein einsatzfähiger Kipper, kein Ladergerät, keine Raupe stehen! Das ist unser Klassenstandpunkt. Das entspricht unserer Bauarbeiter-